

fahrungsaustausch mit ihnen in den MTS-Bereichen organisieren. Daran haben die Erfassungsinspekture, die Erfasser/Aufkäufer des VEAB sowie die Aufkäufer der Konsumgenossenschaft teilzunehmen, damit sie mithelfen können, die Erfahrungen und guten Beispiele auf alle Dörfer zu übertragen. Eine gute Hilfe hierbei ist die demokratische Presse. Unsere Genossen machen aber noch immer den Fehler, daß sie noch keine enge Verbindung mit den Redaktionen halten und zu wenig Hinweise geben. Deshalb sollten sie mehr als bisher ihre Erfahrungen aus den Arbeitsberatungen mit den Erfassungsaktivs in der Presse auswerten, damit die guten Beispiele allen Erfassungsaktivs in den Dörfern unserer Republik bekannt sind.

Man muß das Neue erkennen und entwickeln, wie Genosse Erich Mückenberger auf dem IV. Parteitag sagte, sich mit den Menschen, den Bauern, den Landarbeitern beschäftigen und vor allem die Arbeit unter den Genossen auf dem Lande verstärken. Genosse Karl Schirdewan wies auf der 23. Tagung des Zentralkomitees darauf hin, daß die allgemeine Agitation durch eine gegenständliche Agitation ergänzt werden muß, um aufzuzeigen, wie die ökonomischen Aufgaben verwirklicht werden müssen, wie man persönlich teilhaben kann und weitere Fortschritte erzielt werden können.

Nur so wird der Beschluß des Ministerrates vom 10. März d. J. zur Steigerung der tierischen und pflanzlichen Produktion sowie zur Erhöhung des staatlichen Aufkommens an landwirtschaftlichen Erzeugnissen in allen Gemeinden unserer Republik in die Tat umgesetzt.

Hermann Streit

Staatssekretär für Erfassung und Einkauf

Der Kreis Wanzleben

entwickelt erfolgreich die Viehwirtschaft

Für die Entwicklung der Vieh Wirtschaft, insbesondere der Erhöhung der Produktivität der Viehbestände, ist in allen landwirtschaftlichen Betrieben die Verbesserung der Futtergrundlage die Hauptaufgabe. Um eine feste Futterbasis zu schaffen, ist es notwendig, die pflanzliche Produktion in allen ihren Zweigen weiter zu steigern. Diese Aufgabe ist nur unter Führung der Partei in enger Verbindung mit den Werktätigen auf dem Lande zu lösen.

Es gibt noch viele Reserven in unseren landwirtschaftlichen Betrieben die nicht erkannt werden. Zum Teil besteht Unkenntnis darüber, auch eine gewisse Gleichgültigkeit ist noch vorhanden; aber auch bewußte Arbeit des Klassengegners hemmen die restlose Ausschöpfung aller Futterreserven. Dort, wo die Partei einen energischen Kampf gegen diese Erscheinungen führt und alle Möglichkeiten für eine reiche Futtergewinnung aufzeigt, sind die Bauern dankbar, wenn sie ihren Tieren eine reichhaltige „Speisekarte“ vorsetzen können. Ein starker Viehbesatz, das weiß jeder Bauer, ist die Grundlage seiner Wirtschaft.

Die Genossen im Kreis Wanzleben haben auf Grund der Beschlüsse der Partei die nach dem 17. Plenum besonders eindringlich auf die Verbesserung der Viehwirtschaft hinweisen, eine Reihe praktische Maßnahmen durchgeführt, die sich auf die Entwicklung der Weidewirtschaft günstig auswirkten.